

Bekanntgabe

an den

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur (AWTK)

Situation und Entwicklung des Brunnentals

Die Wiederbelebung und Attraktivitätssteigerung des Brunnentals für die Naherholung war bereits mehrfach Beratungsthema in den politischen Gremien der Stadt. Und auch wenn das Brunnental nicht den Stellenwert der 70ziger und 80ziger Jahre wiedererlangen wird, ist eine Verbesserung des Ist-Zustandes ein allgemeines Ziel der Stadt Helmstedt.

Über die aktuelle Situation des Brunnentals wurde mündlich in mehreren vergangenen AWTK-Sitzungen sowie ergänzend ausführlich schriftlich in der B010/17 (Sachstand zur Steigerung der Attraktivität des Brunnentals), dem Bericht zum Clarabad in der B071/19 und die Beantwortung der Anfrage vom 02.12.2022 (Anfrage von Herrn Moshagen RIS STN063/22) berichtet. Im AWTK am 26.02.2025 wurde erneut um einen aktuellen Bericht gebeten.

Der Ortsteil Bad Helmstedt hat(te) neben seiner historischen Bedeutung insbesondere als Naherholungsgebiet und wertvoller Naturraum einen hohen Stellenwert. Ein geändertes Freizeitverhalten hat allerdings dazu geführt, dass Hotels und Restaurantbetriebe geschlossen wurden und nur das Hotel Quellenhof, der ehemalige Hotel- und Gastronomiebetrieb Gesundbrunnen und das Brunnentheater Zeugnisse der „guten alten Zeit“ darstellen. Die Lösung liegt nun im Spagat, mit dem was strukturell und finanziell für die Stadt möglich ist, mittelfristig attraktive Gründe zu bieten, ins Brunnental zu kommen. Einen wichtigen Punkt für die Attraktivität bildet sicherlich ein qualitativ gutes gastronomisches Angebot und ein dazu einladendes Ambiente. Ein solches Angebot lädt zu mehrmaligen Besuchen und Verweilen vor Ort ein.

Hotel Quellenhof

In der Vergangenheit gab es mehrere Gespräche mit dem Betreiber des Hotels Quellenhofes. Dieser berichtete, dass touristische Effekte bis auf die gelegentliche Bewirtung von Radtouristen nicht zum Schwerpunkt seines Geschäftes gehören. Die Erwartungshaltung in Form eines Ausfluglokals als Ziel für auswärtige Besucher forcieren er nicht. Vielmehr sei er grundsätzlich mit der Auslastung seines Hotels zufrieden, wobei er sich überwiegend auf Monteure fokussiere. Tagestouristen seien eher die Seltenheit.

Die Gastspiel-Ensembles im Brunnentheater übernachten in der Regel im Quellenhof und nutzen die räumliche Nähe.

Ehemals Clarabad und Gesundbrunnen

Die Grundstücke und Immobilien ehemals Clarabad und Gesundbrunnen liegen in privatem Eigentum. Von dort geht kein Engagement für eine Wiederbelebung eines gastronomischen Betriebes aus.

Theater-Café

Das Theatercafé im Brunnentheater ist der gastronomische genutzte Bereich des Hauses. Besucher können vor einer Veranstaltung oder in der Pause einen Imbiss und Getränke einnehmen. Ferner besteht die Möglichkeit, das Café für private Feierlichkeiten zu nutzen. Derzeit wird der Café- und Küchenbereich mit Hilfe einer Leader-Förderung renoviert.

Der Außenbereich am Theater-Café hat das Potential, um weiter aufgewertet werden. Die dortige Außenterrasse einschließlich Nutzung der angrenzenden Grünanlage mit dortigem Skulpturenpark könnte baulich verschönert und mit Bestuhlung erweitert werden. Ziel könnte sein, das gastronomische Angebot dort über die Theatersaison hinweg und damit auf die Frühjahr- und Sommermonate im Bereich einer Außen-Gastronomie auszudehnen. Da jedoch ein wesentlicher Teil des Theatergartens „nur“ an die Stadt verpachtet wurde, muss hier die „Auflage“, den Bereich nur in Zusammenhang mit Theaterveranstaltungen zu nutzen, berücksichtigt werden.

Weitere Ideen zur Attraktivitätssteigerung

Um künftig mehr Besucher für einen Aufenthalt im Brunnental zu begeistern, müsste das dortige Angebot neben der naturnahen Erholung und des im Vergleich zu früheren, florierenden Jahren im Bereich der Gastronomie weiteres Anziehungspotential bieten.

Die Ostfalia Fachhochschule wurde angefragt, Handlungsempfehlungen von Studierenden, Studiengänge "Smart City Engineering/Klimaschutzmanagement", für eine Aufwertung des Brunnentals durch Verbesserung und Neuerrichtung von Infrastruktur und Sehenswürdigkeiten zu erarbeiten.

Ziel ist, dass ein solches Konzept insbesondere aus dem Blick einer jüngeren Generation wünschenswerte und möglichst realistische Entwicklungsperspektiven aufzeigt.

Die Antwort der Fachhochschule liegt vor: Es ist geplant, das Thema Brunnental im Zuge des diesjährigen Wintersemesters im Fach Stadt- und Quartiersplanung zu bearbeiten.

Sobald das Ergebnis vorliegt, wird darüber im AWTK berichtet.

Gez. Wittich Schobert

(Wittich Schobert)